

Regie im eigenen **LEBEN**

Warum die Auseinandersetzung mit dem Ich sowie Begeisterung, Freude und Engagement Sie im Leben weiterbringen, erläutert **Dr. Manfred Greisinger**.

Darf ich sehr persönlich sein? Ich gestehe Ihnen, ich war schon ein bisschen enttäuscht: als mein Jubiläum „20 Jahre Edition Stoareich“ im Herbst letzten Jahres von den Medien nicht – bzw. nicht im von meinem EGO erstrebten Ausmaß – wahrgenommen wurde. „20 Jahre SELBSTständigSEIN“ fanden zwar ein paar hundert Gäste bei Jubiläumsfeierlichkeiten interessant, aber für eine „g’scheite Schlagzeile“ oder gar Fernsehberichterstattung im Hauptabendprogramm war das alles zu belanglos. Und die Kulturministerin blieb auch fern – okay, sie war gar nicht eingeladen. Aber man hätte doch auf dieses literarisch-historische Weltereignis von selbst aufmerksam werden können; und Auszeichnungen, Urkunden, Preise, Trophäen übergeben können. Potzblitz! »



„Hallo Ego“, mahnt meine innere Herzensstimme, „krieg' dich ein! Kannst du endlich zur Kenntnis nehmen, dass wir seit zwei Jahrzehnten predigen und mahnen, man soll sein Leben nicht auf Applaus, auf bestätigende Kommentare von anderen ausrichten – und wieder selbst Regisseur des eigenen Lebens werden?!“ Das Herz weiß: Das eitle Ego ist ein Nimmersatt. Ego ist zudem vergesslich, arrogant. Ego erkennt den – flüchtigen – Moment des Glücks nicht. Ego registriert nur beiläufig, wenn wundervolle Feedbacks kommen, wenn Menschen beglückt von Büchern, Seminaren, Vorträgen sprechen oder nach einem persönlichen Coaching förmlich energetisiert und innig dankend ihr Leben neu anpacken.

„Und 40.000 verkaufte Bücher sind dir wohl auch zu wenig“, poltert das Herz. Ego nickt zustimmend. Warum nicht 400.000, 400 Millionen? Bei sieben Milliarden Erdlingen?!

Ja, es geht immer mehr. Eine Steigerung – so lernen wir's in der Werbung – ist immer möglich. Und Unzufriedenheit wird damit zum Dauerabonnement!

Wer oder was führt Sie?

Wer bzw. was führt Sie? Was motiviert Sie? Was ist Ihnen wirklich wichtig? Im Job? Im (Privat-)Leben, sollten Sie das eine vom anderen trennen ...

(De-)Motiviert Sie der frische Facebook-Börsenkurs? Der monatliche Gehaltszettel? Die Schulnoten Ihres Nachwuchses? Ein Essen mit ...

Natürlich geben Lob, Anerkennung, feine Quoten, positives Feedback von Vorgesetzten, Kollegen und Mitarbeitern einen Energieschub.

Was aber, wenn diese „Infusionen“ versiegen. Haben wir dann genügend innere Reserven?

Die extrinsische Motivation, die berühmte Karotte als Symbol für den äußeren Anreiz, kann dauerhaft nicht zufriedenstellen. Auf Gebot und Verbot, Bestrafung und Liebesentzug zu setzen, ist antiquiert. Weder Zuckerbrot noch Peitsche haben sich nachhaltig als erfolgsrelevant erwiesen.

Wo ist sie also zu finden, die Motivation?! Dass die Lösung „intrinsisch“ anzusiedeln ist, liegt auf der Hand. Wir alle kennen die Glücksgefühle und die Befriedigung, die im schöpferischen Tun liegen; wenn wir eine Aufgabe voll Freude und Hingabe lösen.

Daniel H. Pink beschreibt in seinem „New York Times Bestseller-Titel Drive“ die drei grundlegenden Elemente: 1) Selbstbestimmung – jeder Mensch will sich in seiner Wirksamkeit erleben. 2) Perfektionierung – wir wollen in einer von uns als wichtig erachteten Sache immer besser werden, Fortschritt erkennen. 3) Sinnerfüllung – der Sehnsucht folgend, dass unser Tun im Dienste von etwas Größerem als uns selbst vollbracht wird. Gewinnmaximierung muss mit Sinnmaximierung verbunden werden!

Enthusiasmus – Kraft zur Führung

Führen heißt: Verantwortung übernehmen, Engagement zeigen, Ideen einbringen, Visionen entwickeln, gestalten, inszenieren, Interesse zeigen, wachsam sein. Wir führen Gespräche, wir führen Partnerschaften, ja, wir führen ein Leben ... Oder wir führen nicht; dann stimmen wir zu, geführt zu werden. »



Schreiben Sie das Drehbuch Ihres Lebens. Die Chance auf ein Happy End liegt in Ihrer Hand

Allerdings gibt dann ein anderer die Richtung vor. Was okay ist, wenn man damit einverstanden ist. Nur beschweren sollte sich keiner von jenen, die ihre Führung nicht beanspruchen – und anderen übertragen. Sie entscheiden sich damit ja immerhin für ein bequemes Dasein; ich schreibe absichtlich nicht „Leben“. Denn Leben will gestaltet werden, um sich vollends entfalten zu können.

Was ein „Dasein“ vom „Leben“ unterscheidet, ist Enthusiasmus. Entzücken, Begeisterung, Schwärmerei, Eifer für etwas, das wir als sehr wichtig erachten; gesteigerte Freude, extremes Engagement für eine Sache. Seiner Herkunft nach bezeichnet der Begriff die Inspiration durch eine göttliche Eingebung: Æntheos, wörtlich „der von Gott Erfüllte“. Ich möchte die Brücke schlagen zu: Gott in mir. In mir ist eine göttliche Quelle – und aus dieser heraus kommt die leidenschaftliche Kraft ...

Lebenskraft. Pure, dynamische, exzessive Vitalität. Vielleicht heißt diese Kraft EROS – nach dem „Gott der Liebe“?! Und diese könnten wir nutzen. Wenn wir nicht solche Angst, ja: Panik vor unserer ausgelebten Kraft hätten. Wagon wir es? Wollen Sie sich darauf einlassen? Sich führen lassen? Von IHRER Kraft? Und diese auch noch markant nutzen, indem sie gebündelt, auf die ureigene ICH-Marke fokussiert wird?!

Die Bedürfnisse der eigenen Seele

„Es ist noch nie jemand unglücklich geworden, weil er sich nicht um das, was in der Seele eines anderen vorgeht, gekümmert hat“, meint Marc Aurel in seinen „Selbstbetrachtungen“:

„Aber diejenigen, die nicht mit Aufmerksamkeit den Bewegungen ihrer eigenen Seele folgen, geraten notwendig ins Unglück.“

Ich darf die Einstiegsphase korrigieren: nicht „ICH“ war ob „mangelnder Jubiläumswürdigung“ enttäuscht; ich habe mich von meinem EGO überrumpeln lassen. In meiner Freude, dass wunderbare Menschen mit mir das SELBSTständigSEIN zelebrieren. ICH darf zuFRIEDEN sein. Ich mache seit 20 Jahren wirklich „mein Ding“ und rege andere an, IHREN Gestaltungsraum, Ihren Frei- und Spielraum zu nutzen. Es werden immer mehr, die nicht mehr nach der totalen Karriere, nach Status, Sicherheit und äußerem Erfolg streben, sondern nach individueller Selbstverwirklichung.

Ich bin unendlich dankbar für Menschen, die das gut finden. Und dafür ein paar Euro geben – für Bücher, Coachings, Beratungen, Texte, Broschüren, Seminare, Vorträge. Das lässt MICH weiterleben, weiter experimentieren, mich weiter entfalten. Und immerhin muss ich ja auch noch ein EGO ernähren. ■

Dr. Manfred Greisinger ist ICH-Marken-Pionier und Schöpfer der „wertorientierten, persönlichen Öffentlichkeitsarbeit“ Universitätslektor, Keynote-Speaker und Seminarleiter, PR- und Selfness Coach und Buchautor von 20 BestSEELern, die in seiner Edition Stoareich erschienen sind. Sein aktueller Buchtitel: „Innere Führungskraft – mit Eros zur ICH-Marke“ ist 2012 in der Edition Stoareich erschienen.

Klick! www.stoareich.at
Klick! www.ich-marke.com

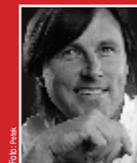
KEYNOTE-SPEAKER



ADJ. PROF. MAG. STEFAN GEYERHOFER
 Von Burnout zu Job Engagement – das Krankenhaus als gesunder Arbeitsplatz



PROF. DR. JACK NASHER
 Durchschaut! Das Geheimnis, kleinere und größere Lügen zu entlarven



RAINER PETEK
 präsentiert von Speakers Excellence
 Das Nordwand-Prinzip – Wie Sie das Ungewisse managen



PROF. DR. THOMAS SCHWARTZ
 präsentiert von Speakers Excellence
 Wertschöpfung durch Wertschätzung!

Budapest Genf Hamburg Köln Lyon Moskau München Stuttgart **Wien** Zürich



07.–08. November 2012
Messe Wien



TICKETKAUF ONLINE LOHNT SICH!
www.professional-learning.at/registrierung



4. Fachmesse für Personalentwicklung, Training und E-Learning

www.professional-learning.at

Zeitgleich mit



Mit freundlicher Unterstützung



Medienpartner

